

Haushalt und Finanzen 2015



Rede des Vorsitzenden der UWG-Fraktion, Heinz Jürgen Lunemann, anlässlich der Verabschiedung des Kreishaushaltes 2015 am 17. Dezember 2014

(Redemanuskript, es gilt das gesprochene Wort!)

Sehr geehrter Herr Landrat Püning,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

wie jedes Jahr stellt sich automatisch die Frage: „Können wir den Haushalt mittragen, oder lehnen wir ab?“. Ich will es vorweg nehmen, die UWG wird den Haushalt mit kleinen Änderungen, die sich in den Ausschüssen ergaben, mittragen.

In vielen unserer Kommunen bleiben kalkulierte Gebühreneinnahmen weit hinter dem Ansatz. Das Land setzt alle dennoch unter Druck, so dass Gebührenerhöhungen von Grundsteuer B und Gewerbesteuer unumgänglich sind. Dies bedeutet, dass einige Kommunen in unserem Kreis mit dem Rücken zur Wand stehen. Ist dies der richtige Weg?

Die Kreisumlage von 34,55 % in 2014 wird nach jetzigem Stand auf 33,66 % gesenkt. Natürlich bedeutet dies immer noch eine große Herausforderung für unsere Kommunen, zumal der Verfassungsgerichtshof einer Verfassungsbeschwerde gegen das Gemeindefinanzierungsgesetz 2011 abgelehnt hat. Bezüglich des Aufwandsdeckungsgrades der Kommunen und Kreis sind aus unserer Sicht alsbald Gespräche zu führen, so dass in 2015 ein für beide Seiten befriedigendes Ergebnis erzielt wird.

Große Anstrengungen werden 2015 auf uns zukommen, sei es im ÖPNV, Inklusion, Gesundheitswesen, Jugend und Familie, Soziales usw. Planungen sind zwar erforderlich, aber die Realität wird anders aussehen.

Unser Sorgenkind bleibt die Kostenentwicklung beim Kreisjugendamt, Ein Grund für den Trend könnte sein, dass die Kitas, deren steigende Kosten sich nicht mit Landeszuschüssen decken lassen. Auch die Jugendhilfe ist kostenträchtig - vor allem dann, wenn Jugendliche in Heimen oder anderen Einrichtungen untergebracht werden müssen.

Herr Landrat Püning, dies war wohl Ihr letzter Haushaltsplan des Kreises. Ich möchte mich bei Ihnen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit in 2014 bedanken. Auch ist die konstruktive Zusammenarbeit in den Fachausschüssen lobenswert zu erwähnen.

- - -